

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

27. - 29. April 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

tödtet worden. Anfangs ^{20. 51} 20. 51
Tage sah man wenig gezeugt.

Am 27. Mann war in 24.
27. Stunden 5. Fugl. oder 1. Fünftel
und Viertel Meile gefahren, weil
das Schiff fast gänzlich still ge-
standen, sonst hätten wir uns
Alten Wolfen, weil abson-
ner 3. Schicks gezeugt.

28. Am 28. aber fahen wir 31.
Fugl. Meilen gefahren, in dem
den Wind etwas vorab
abwandern, am Tag über ein
Pflanz gezeugt. In verschiedenen
Kraft um 2. Uhr ist unser vor-
derer Stützpunkt, in dem
und Ende, wir man sagt, sollen
Menge, das ist, das ist, das ist
Licht in dem fahen, das ist, das ist
ge am Rande der Fugl. fahen
wollen. Dieser fahen, über
gen allen unser Alten Edition
gegeben, ist worden, gezeugt
Pflanz, Licht der fahen, das ist
gezeugt. Am 29. fahen

29. wir 113. Fugl. oder 28. Fünftel
und 1. Viertel Meile gefahren.

52 Und die sah man den vornehmsten
Tag, an welchem wir mit Gott
als Gutes die Linie ~~anwiesen~~ pas-
sirt. Wir hatten schon große
Furcht ausgestanden, welche wir aber
gleichsam mitten von im andern
gütlichen Land der sanften Winde
narrsch. abgehüllet waren.
Denn meistens alle, die auf dem
Schiffe waren, welche ich mit
mich die Linie noch den Tropi-
cum vorüber passirt, als im Schiff
Kunst ihren Brandwein und
Zucker anbrachten, und zwar die
in den größten Cabin, eine je-
der 2. Bouteillen und 2.
th. Zucker. Die übrigen aber
gaben nur 1. Bouteille und 1. th.
Zucker. Den 30. als den letzten

30. des Monats endigten wir mit
sehr guten Winden. Wir waren
134. Engl. oder 33 und 1. halbe
frühliche Meilen gesegelt. Wir
hatten unser Feuer massige
Anzahl am folgenden Tage mit
den frühsten Solvaten. Aber
den folgenden Tag war es sehr ge-
nug.